

# **Verordnung über die Steuerung und die Aufgaben in der Berufsbildung**

**(Berufsbildungsverordnung, BBV)**

(Vom .....

*Der Landrat,*

gestützt auf Artikel 5 des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Berufsbildung<sup>1)</sup>,

*erlässt:*

## **I.**

### **Art. 1**      *Gegenstand und Geltungsbereich*

<sup>1</sup> Diese Verordnung regelt die Steuerung und die Zuordnung von Aufgaben der kantonalen Schulen und der weiteren auf Kantonsgebiet tätigen Bildungsanbieter.

<sup>2</sup> Sie gilt für den Bereich:

- a. der beruflichen Grundbildung;
- b. der beruflichen Weiterbildung;
- c. der höheren Berufsbildung.

### **Art. 2**      *Angebote im Kanton*

<sup>1</sup> Bildungsgänge mit hoher Nachfrage sind soweit wie möglich vom Kanton selber oder im Auftrag durch Dritte anzubieten.

<sup>2</sup> Inhalt und Standort der Angebote sind so auszurichten, dass mit einem wirtschaftlich günstigen Betrieb dem Bedarf entsprochen werden kann.

<sup>3</sup> Die Führung der kaufmännischen Berufsfachschule wird an den Kaufmännischen Verband übertragen.

### **Art. 3**      *Zuordnung der Bildungsangebote*

<sup>1</sup> Der Regierungsrat legt die Bildungsgänge an den kantonalen Schulen fest.

### **Art. 4**      *Leistungsaufträge*

<sup>1</sup> Der Regierungsrat kann mit Bildungsanbietern Leistungsaufträge über die im Kanton anzubietenden Bildungsgänge abschliessen.

### **Art. 5**      *Auftragsgegenstand*

<sup>1</sup> Die Leistungsaufträge regeln insbesondere:

---

<sup>1)</sup> GS IV B/51/1

- a. die anzubietenden Bildungsgänge;
- b. die Grundzüge der Organisation von Schulen, die von Gesetzes wegen im Kanton zu führen und einer selbständigen Trägerschaft übertragen sind;
- c. das Verfahren zur Festlegung der Höhe der Abgeltung;
- d. die Qualitätssicherung;
- e. Rechnungslegung und Berichterstattung.

#### **Art. 6** *Genehmigung durch den Landrat*

<sup>1</sup> Der Abschluss oder die Anpassung von Leistungsaufträgen unterliegt der Genehmigung des Landrats, wenn sich der Kanton zu erheblichen Leistungen über die Tarife von interkantonalen Vereinbarungen hinaus verpflichtet.

<sup>2</sup> Eine Mehrleistung gilt als erheblich, wenn sie jährlich wiederkehrend den Betrag von 40 000 Franken überschreitet.

<sup>3</sup> Die in Artikel 2 Absatz 1 des EG BBG genannten Schulen sind vom Genehmigungsvorbehalt ausgenommen.

#### **Art. 7** *Berufsbildungskommission*

<sup>1</sup> Die kantonale Berufsbildungskommission amtiert als Prüfungskommission für die Lehrabschluss- und Berufsmaturitätsprüfungen. Der Regierungsrat kann ihr weitere Aufgaben zuweisen.

<sup>2</sup> Die Kommission wird aus Delegierten der Berufsfachschulen sowie der kantonalen Amtsstelle gebildet. Jede Aufsichtskommission bestimmt ein Mitglied aus dem Kreis der Organisationen der Arbeitswelt und eine Vertretung ihrer Schulleitung.

## **II.**

### **1.**

GS IV B/50/1, Verordnung über das Freiwillige Schulische Zusatzangebot (Brückenangebot) vom 13. Januar 2010 (Stand 1. August 2011), wird wie folgt geändert:

#### **Art. 2**

*Aufgehoben.*

#### **Titel nach Art. 2**

**2. (aufgehoben)**

#### **Art. 3**

*Aufgehoben.*

**Art. 4**

*Aufgehoben.*

**Art. 5**

*Aufgehoben.*

**2.**

GS IV B/51/2, Verordnung über die Berufsbildung vom 20. Juni 2007 (Stand 1. Januar 2008), wird wie folgt geändert:

**Art. 1**

*Aufgehoben.*

**Art. 2**

*Aufgehoben.*

**Art. 3**

*Aufgehoben.*

**Art. 4**

*Aufgehoben.*

**Art. 6 Abs. 2 (aufgehoben), Abs. 3 (aufgehoben)**

<sup>2</sup> *Aufgehoben.*

<sup>3</sup> *Aufgehoben.*

**Art. 7**

*Aufgehoben.*

**III.**

Keine anderen Erlasse aufgehoben.

**IV.**

Der Regierungsrat bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens.